

Weg mit Hindernissen!

Maike/Haruka x Drew/Shuu

Von VaneMiaau

Prolog: Endlich. Das letzte Band!

Der Wettbewerb ist vorbei. Nun stand sie da. Das 16-Jährige Mädchen namens Maike hatte es geschafft. Sie hatte nun alle ihre fünf Bänder und konnte am großen Festival in Terraria City teilnehmen. Die andere Person, die vielleicht gute sechs Jahre älter als Maike war, die sie gerade in diesem wichtigen Finale geschlagen hatte, schaute ganz ungläubig. »So eine kleine ...« fing sie an zu fluchen, doch den Rest würgte sie herunter. Es war knapp. Ihr Eneco kämpfte bis zum Limit mit guten, so wie wunderschönen Attacks, gegen das Kontrahenten Pokemon Smettbo, die das gesamte Publikum verzauberten. So war der Balken von Maike ganze zwei bis drei Millimeter größer. Der Jubel war groß, sowohl bei der jungen Koordinatorin, als auch bei ihrem Pokémon und dem Publikum. Sie rief ihr Pokemon zurück und Verlies die Arena. Im Gang zu Kabinen wurde sie sofort stürmisch umarmt.

»Maike das war einfach super«, sagte die ihr bekannte Stimme in einem ruhigen, aber freudigen Ton. Ihre Freundin Lyra, die schon alle fünf Bänder ohne einen verlorenen Kampf hatte, hatte alles von der großen Tribüne mit angesehen. Sie kannten sich seit Maike aus der Johto Region nach Hoenn zog. Dieses ist nun sechs Jahre her. Seit dem Reisen die Unzertrennlichen immer gemeinsam durch die verschiedenen Regionen. Auch wenn sie zeitweilig frustriert war wenn sie sich daran erinnerte, dass Lyra sie beim letzten Wettbewerb mit ihrem Maskeregen schlug, freute sie sich jetzt, dass beide beim Festival teilnehmen können. Maike merkte nicht einmal das sie in Gedanken der Vergangenheit versunken war.

»Ehm... Maike? Bist du noch da?« schmunzelte Lyra. »Ich glaube ich habe gerade gegen eine Wand geredet.«

»Oh. Tut mir leid. Was hast du gerade gesagt?« sagte Maike und lächelte leicht.

»Nichts des weiteren. Ich wollte dich nur fragen was du jetzt die nächsten drei Monate vor dem Festival machen wirst« fragte Lyra sie nochmals, wohl wissend was Maike dazu sagen würde. Sie schaute Lyra in ihre braunen Augen.

»Wahrscheinlich gehe ich nach Blütenburg City für eine Weile zurück. Ein bisschen entspannen. Nach dieser Eises Kälte hier in der Vendia Region würde das bestimmt ziemlich gut tun.« flüsterte die Koordinatorin. Sie wusste nicht wieso sie auf einmal so leise wurde. Aber Lyra verstand ihre Kindheitsfreundin deutlich. »Verstehe. Dann kann ich wohl nicht anders als mit dir nach Hoenn zugehen. Die Kälte hier ist auf Dauer wirklich ziemlich nervig« lachte Lyra.

»Endlich wieder die Heimat sehen. Das nach gefühlten zwei Jahren« fügte sie noch, eher zu sich selbst sagend, hinzu. Maike sah Lyra an, brachte aber kein einziges Wort

heraus. Sie wusste das Lyra nur ungern mitten in ihren Reisen nach Hause ging. Allerdings wollte Maïke keine zwei Monate in einem Pokémoncenter verbringen, vor allem nicht in einer Stadt die sie nicht kannte.»Wenn du willst kannst du ja schon mal nach Terraria City gehen« sagte die blauäugige Koordinatorin ruhig.

»Nein. Ich würde niemals...« fing die braunäugige an doch auf einmal vernahmen beide Mädchen eine bekannte Stimme hinter sich die Lyra zum Schweigen brachte. »Nette Aufführung«, sagte diese bekannte Stimme schnippisch. Abrupt drehten sich beide Mädchen zu der Quelle dieser Worte um. Wer konnte es anderes sein außer Drew. Dieser Kerl liebte es Maïke zur Weißglut zu bringen. »Nett? Wäre sie nur nett gewesen, hätte ich verloren!« antwortete die junge Koordinatorin genervt. »Übrigens wo kommst du auf einmal her? Hier dürfen nur Teilnehmer rein.«

»Ich war von dieser lahmen Darbietung glatt eingeschlafen«, er wischte sich mit seiner lässigen Handbewegung eine grüne Strähne aus dem Gesicht. » Und was hat dann DIE hier verloren?« Er zeigte auf Lyra. Seine Smaragdgrünen Augen funkelten voller Angriffslust und sein freches Grinsen passte dazu. Als Lyra sich weigerte etwas zu sagen, musterte Maïke ihn. Bis auf seinen Kleidungsstil hatte er sich nicht verändert. Er trug anstatt des schwarzen Langarmshirts jetzt ein weißes T-Shirt ohne Motiv. Dazu eine schwarze Trainingsjacke mit zwei weißen Streifen an den Unterarmen. Seine Jeans war schwarz und dazu trug er grüne Turnschuhe, die sehr gut zu der Hose passten. Allerdings blieb seine Arroganz und seine Frechheit unverändert. Wenn es gehen würde, könnte man behaupten, dass er noch schlimmer geworden ist über die letzten Jahre, aber aus irgendeinem Grund konnte Maïke die Augen trotzdem nicht mehr abwenden. Erst als ihre Freundin sie mit ihrem Ellenbogen an die Rippen stieß, wandte sie den Blick ab. Drew bemerkte nichts von dieser Aktion, da er bereits die Augen geschlossen hatte, allerdings weiterhin frech grinste.» Bis bald dann beim Festival« sagte er und fügte noch frech hinzu »Ich freu mich schon dich wieder zu besiegen.« Nach diesen Worten ging er den Weg entlang, bis er das Ende des Gangs erreichte und somit auch die gesamte Wettbewerbshalle verließ.

»Was war den gerade los mit dir« fragte Lyra sie, als Drew außer Hörweite war. »Sonst konterst du doch auch immer zurück.«

»Ich weiß es nicht« sagte die blauäugige, selbst überrascht von ihrer Aktion. Sie will Drew nicht gewinnen lassen. Aber wieso hatte sie dann nicht zurück gekontert. Irgendetwas hielt sie davon ab. Sie dachte noch eine Weile darüber nach bis Lyra sie aus ihren Gedanken holte. »Okay du gehst dich mal aus deinem Wettbewerbskleid zwingen. Langsam sollten wir nämlich auch wieder aufbrechen bevor es dunkel wird.« Maïke fiel anfangs gar nicht auf, dass sie noch in ihrem Wettbewerbskleid war. Jetzt, wo ihre Freundin es ansprach, merkte sie das sie keine Hosen an hatte wie üblich. »Ups. Gut wir treffen uns im Pokemoncenter. Es könnte länger dauern und ich kenne ja den Weg« lachte die junge Koordinatorin. »Gut aber verlauf dich nicht so wie vor ein paar Tagen« sagte Lyra lächelnd, doch Maïke wank nur ab. »Bis später« rief Maïke und lief zu ihrer Umkleidekabine. Sie brauchte länger als zehn Minuten um sich aus ihrem roten Auftrittskleid zu schälen. Normalerweise ging es bei ihr schneller doch sie war in Gedanken versunken. //Wieso hatte ich ihm nicht geantwortet// dachte Maïke sich. //Natürlich werde ich ihn besiegen. Aber wieso habe ich es ihm nicht gesagt//. Die letzteren Worte spukten der jungen blauäugigen im Kopf herum. Als sie endlich aus dem Kleid heraus kam, zog sie sich schnell ihr Rotes Top und dazu ihre schwarze Jeans an. Ihre Wettbewerbskleidung verstaute sie in ihrer Tasche. Sie lies ihre braunen Haare wie sie jetzt waren. Diese waren glatt zu beiden Schulterseiten gekämmt. Jedoch trug sie ihre Haare lieber zum Pferdeschwanz aber dafür war jetzt keine Zeit.

Sie schlüpfte in ihre roten Winterstiefel, zog sich ihren weißen Mantel an und verließ nun die Halle. Sie lief noch weitere fünf Minuten bis sie endlich das Pokémoncenter erreichte. Maïke ging direkt in die zweite Etage, wo das Zimmer der beiden Unzertrennlichen war, und öffnete die hölzerne Tür und das erste, was ihr ins Auge stach, was nicht zum Zimmer gehörte, war die rote Rose in der durchsichtigen Wasserschale. »Lyra? Für wen ist die Rose?« fragte die Koordinatorin leise. Sie zweifelte daran, dass Lyra sie aus dem Bad hörte. Jedoch unterschätzte sie ihre Freundin mal wieder. »Die Rose ist für dich. Von wem kannst du dir höchst wahrscheinlich schon denken« rief Lyra aus dem anderen Zimmer. Ja, dies konnte Maïke sich tatsächlich denken. Nicht jeder verteilt rote Rosen. Die blauäugige nahm die Rose in die Hand und hielt sie sanft fest. Sie lief langsam zum Hochbett, wo sie und Lyra schliefen. Langsam zog sie ihre Jacke und die Stiefel aus und lies sich langsam auf das untere Bett fallen. //Die Rose ist schön. Viel schöner als die anderen, die ich von ihm bekam// dachte sich die junge Koordinatorin. Sie dachte an ihn. Wenn Maïke kurz vor dem Ausrasten war, sei netz, hielt er ihr immer eine Rose ins Gesicht, um sie zum Schweigen zu bringen. Dies klappte auch jedesmal. Auch nach sechs Jahren des Reisens. Darauf musste sie leicht lächeln. »Du siehst ziemlich glücklich aus wegen der Rose« spottete Lyra, als sie aus dem Bad kam. Ihre rötlichen Haare hingen ihr nass vom Kopf. »Vielleicht magst du Drew ja« fügte sie breit grinsend hinzu. »Das stimmt nicht!« rief Maïke laut. »Er ist manchmal ganz nett, aber meistens nur arrogant und frech.« Nach diesen Worten war Maïke wieder in Gedanken versunken. Sie dachte an die netten Momente, die sie mit Drew erlebt hatte, auch wenn es seltene Momente waren und das brachte sie wiederum zum Lächeln. »Wie dem auch sei« sagte die rothaarige und holte ihre Freundin somit wieder aus ihren Gedanken. »Ich habe zwei Flugtickets nach Hoenn gebucht. In zwei Tagen können wir in die Heimat fliegen.« »Ehrlich? Das heißt, du kommst mit?« grinste die braunhaarige. »Natürlich, was hast du denn erwartet?« lachte Lyra auf. »Ich muss doch auch mal wieder in Wurzelheim nach dem rechten schauen.« »Gut. Jetzt muss ich aber erst mal duschen. Der Wettbewerb war ziemlich anstrengend« sagte Maïke ruhig, stand aus ihrem Bett auf. Sie legte ihre Rose wieder ins Wasserschälchen, bevor sie ins Badezimmer ging. Als sie sauber und in ihrem Schlafanzug war, machte sie das Licht sowohl im Bad, als auch im Schlafzimmer aus. In ihrem Bett eingekuschelt hörte sie den leisen Atem ihrer Kindheitsfreundin. Nicht viel später schlief sie auch ein und landete im Land der Träume.